

Der Granitzug der Rensenspitze bei MauIs in Tirol

von

Dr. Guido Hradil.

(Mit 1 Karte, 1 Tafel und 1 Textfigur.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Juli 1912.)

Vorwort.

Die vorliegende Studie verdankt ihre Entstehung einer Anregung des dem Verfasser befreundeten Herrn Dr. B. Sander, der gelegentlich seiner Arbeit über die Lagerungsverhältnisse des Brixener Granits und seiner späteren Untersuchungen am Westende der Hohen Tauern die in Frage kommenden geologischen Verhältnisse am Nordrande der Brixener Granitmasse kennen gelernt und deren genaueres Studium vorzüglich vom chemisch-petrographischen Gesichtspunkte aus als dankbar und für die Entscheidung mancher geologischen Probleme als wünschenswert angesehen hatte.

Die Durchführung dieser Arbeit wurde im Jahre 1911 von seiten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien durch die Zuwendung einer Subvention aus den Erträgen der v. Zepharovich-Stiftung gefördert; für diese schuldet der Verfasser der kaiserl. Akademie seinen ergebensten Dank.

Während eines kurzen Aufenthaltes in Wien war dem Verfasser Gelegenheit geboten, mit Herrn Prof. Becke in persönliche Beziehungen zu treten; seiner weitgehenden Förderung und Unterstützung bei der Durchsicht des Materials und insbesondere bei den Feldspatbestimmungen hier mit auf-